

Zeitschrift:	Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber:	Lehrpersonen Graubünden
Band:	51 (1991-1992)
Heft:	4
Rubrik:	Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tung die Fachkompetenz verbessern und die Wissensdimension erweitern.

- Grundlagen für Kursleiter und Klassenlehrer schaffen.

Die *Schulturnkommission* erhofft sich durch diesen Kurs, wesentliche Anstösse und motivierte Bereitschaft für den Turnunterricht im Freien zu geben und zu fördern. Unsere Jugend muss vermehrt an der frischen Luft, unter freiem Himmel, die natürlichen Abwehrkräfte entwickeln können, und sich im Spiel und Wettkampf entspannen und messen dürfen. Das Kurskader wird sich alle

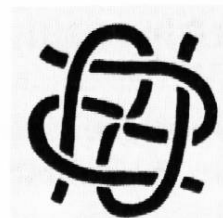
Mühe geben, um die Inhalte *Spiele spielen, Laufen-Werfen-Springen, Sich orientieren und Pausenplatzgestaltung* den künftigen Kursleitern schmackhaft zu machen, und sie für ihre Regionalkurse zu motivieren.

Vorgesehen ist auch eine sachkundige Beratung bezüglich der in jüngster Zeit auftretenden «Ozonproblematik» bei langandauerndem schönem Wetter.

Schulturnkommission des Kantons Graubünden, Technische Leitung: Urs Wohlgemuth

Hinweise

Spiele contra Fernsehen?



Statt Tatort am TV – Scotland Yard im Schulzimmer

Das Fernsehen ist Teil unserer Lebenswelt. Besonders Kinder «konsumieren» beim Fernsehen verschiedenste Informationen über Umwelt, soziales Verhalten aber auch über ethische und moralische Einstellungen. Kinder können jedoch die so vermittelte Informationsflut nur dann angemessen verstehen und verarbeiten, wenn sie ergänzend zum «TV-Erlebnis» auch eigene Erfahrungen in ihrer unmittelbaren Umgebung sammeln können. Dazu kann die «Welt der

Spiele» ihren Beitrag leisten. Die Frage müsste demnach nicht «Spiele contra Fernsehen?» lauten, sondern vielmehr «gibt es eine Symbiose zwischen Spiel und Fernsehen? Helfen Spiele mit, Fernsehthemen spielerisch nachzuvollziehen und damit besser zu verstehen?»

Fernsehen bedeutet passives Konsumieren. Dabei sind die Rollenverteilung, der Informationsablauf und der zeitliche Rahmen fixiert. Spielen dagegen fordert aktives Verhalten: Selbstbestimmung über Rollenverteilung und Ablauf, sowie Aufbau der eigenen Umgebung in der vom Spiel vorgegebenen

Vorstellungs- und Erlebniswelt. Darüber hinaus bestehen aber durchaus Gemeinsamkeiten zwischen dem elektronischen Medium und dem Spiel. So zum Beispiel der Anspruch der Unterhaltung oder das Vermitteln emotionaler Grundlagen.

Unter dem Titel «Statt Tatort am TV – Scotland Yard im Schulzimmer», möchte der Schweizer Spiele Verlag Carlit + Ravensburger nicht nur Anregungen für eine Projekt-Idee vermitteln, sondern auch gleich die Grundlagen für die praktische Durchführung des Projektes liefern. Interessierte Lehrerinnen und Lehrer erhalten für ihre Klasse kostenlos ein Spiel-Paket. Das Paket beinhaltet fünf verschiedene Spiele.

Neben dem erwähnten Spiel «Scotland Yard» dürfte auch das Strategiespiel «Labyrinth der Meister» grosses Interesse finden. «Wo liegt denn Honolulu?» ist ein spannendes Geographie-Quiz quer durch alle Kontinente. «Schweizer Rallye» ist das rein schweizerische Gegenstück dazu. Bei «Cluedo» kommen die geschicktesten Spürnasen zum Zug. Nach spätestens 14 Tagen sollten die Spiele wieder retourniert werden, damit auch noch andere Klassen zum Spielen kommen.

Auskünfte und Bestellungen: *Andrea Meier oder Jörg Niederer, Carlit + Ravensburger AG, Würenlos, Telefon 056/74 01 40.*

«Alpenquerende Urner Verkehrswege»

Sonderausstellung im Verkehrshaus der Schweiz (bis 8. März 1992)

Entwicklung der Urner Verkehrswege vom einfachen Pfad zur heutigen Autobahn: Die abenteuerliche Reise der ersten Überquerer, Gefahren und Hindernisse der damaligen Transitwege sowie der Eisenbahn- und Strassenbau mit seinen Auswirkungen bilden den Inhalt der Ausstellung.

Als Ergänzung und zur Vertiefung dieser Sonderausstellung hat der Schuldienst des Verkehrshauses folgende Unterrichtshilfen anzubieten:

Dokumentation «Alpenquerende Urner Verkehrswege», Begleitheft zur

Sonderausstellung. Ab 5. Schuljahr. Preis Fr. 8.—.

Lesetext «Eine Reise durch die Schweiz um 1875», Bericht eines Kaufmanns, der 1875 von Basel via Gotthard nach Mailand reiste. Ab 6. Schuljahr. Preis Fr. 5.—.

Fahrzeugliste «Alpen-Transit», illustrierte Liste der im Verkehrshaus zu diesem Thema ausgestellten Fahrzeuge und Modelle. Preis Fr. 2.—.

Diese Unterlagen können bei untenstehender Adresse bezogen werden; verlangen Sie gleichzeitig die kostenlose *Lehrer-Service-Dokumentation*.

Verkehrshaus der Schweiz, Schuldienst, Lidostrasse 5, 6006 Luzern, Telefon 041/31 44 44

16. Schweizer Jugend-, Film- und -Videotage 1992

Als Forum und Wettbewerb für jugendliche Filmemacherinnen und Filmemacher, für Schülergruppen und Schulklassen finden die Schweizer Jugend-Film- und -Videotage 1992 zum 16. Mal statt.

Vom 14. bis 17. Mai 1992 werden die Produktionen in vier Altersklassen (bis 25 Jahre) in der Schule für Gestaltung Zürich gezeigt, juriert und prämiert. Zu gewinnen gibt es den «Springenden Panther» für jede Alterskategorie sowie diverse Material- und Spezialpreise.

Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, sich mit einem Beitrag zu beteiligen.

Anmeldeschluss ist der 2. März 1992. Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen sind erhältlich beim

*Sekretariat der AV-Zentralstelle
am Pestalozzianum Zürich,
Beckenhofstrasse 35, 8035 Zürich,
Telefon 01/362 04 28.*

«Das Schulden-Spiel»

Brasilien sieht sich heute weniger denn je in der Lage, seine Schulden zu bezahlen – genau wie alle Länder Lateinamerikas und der sogenannten Dritten Welt. Die Folgen sind für die Mehrheit der Bevölkerung gravierend: Arbeitslosigkeit, Unterernährung, hohe Kindersterblichkeit...

Der Dokumentarfilm, der im Hinblick auf «500 Jahre Unterdrückung – 500 Jahre Widerstand» von einem brasilianischen Filmteam gedreht wurde, zeichnet die Geschichte der wirtschaftlichen Abhängigkeit und Ausbeutung Brasiliens von der Kolonisation bis zur gegenwärtigen Schuldenkrise nach. In fünf Kapiteln werden der Weg in die Verschuldung und die internationale Verflechtung aufgezeigt und mit Filmdokumenten, Theatersketchs sowie Cartoons veranschaulicht. Am Ende des Films werden klare Forderungen an die Adresse Europas und der USA formuliert.

Kardinal Paulo Arns, Erzbischof von Sao Paolo: «Zwischen Frankreich und England wollen sie einen Kanal bauen, einen grossen Tunnel. Das wird ungefähr 8,5 Milliarden Dollar kosten. Wir bezahlen pro Jahr 12 Milliarden Dollar Zinsen, oder manchmal mehr. Und wir werfen dieses Geld für die Zinsen ins Meer, ohne etwas dafür zu bekommen, keinen Kanal, nichts, was uns helfen könnte, besser zu leben, Gesundheit, Bildung oder Frieden zu haben.» «Das Schulden-Spiel» wurde von den kirchlichen Hilfswerken mit dem Prädikat «Filme für EINE Welt» ausgezeichnet.

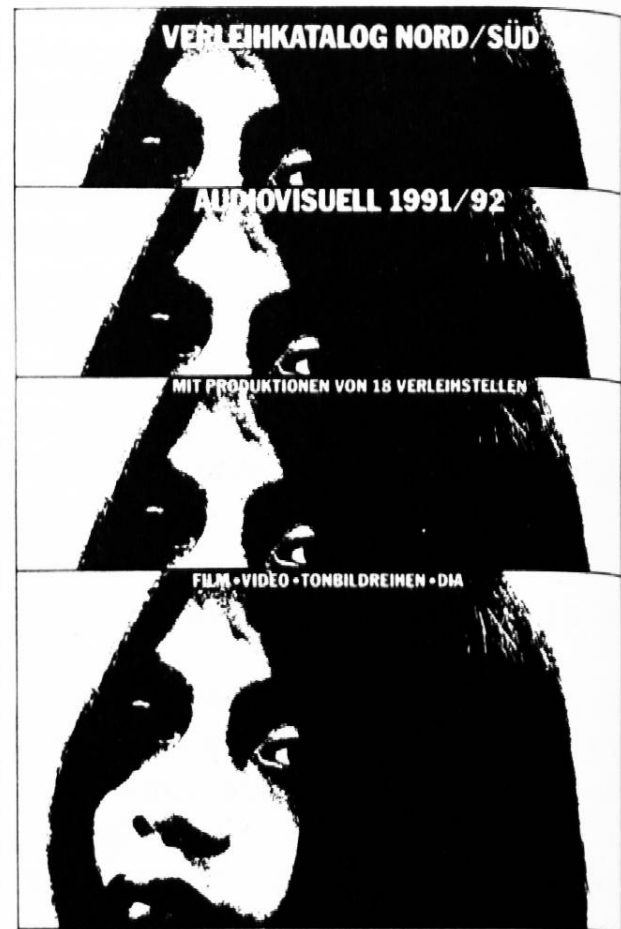
Eduardo Coutinho u.a., Brasilien 1990. Video VHS, 58 Min. Miete: Fr. 25.—. Verleih: SELECTA/ZOOM, Jungstrasse 9, 8050 Zürich, Tel. 01/302 02 01.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Daniel Gassmann, Filmbeauftragter von HEKS, der Sie beim Einsatz von entwicklungspolitischen Filmen gerne berät.

HEKS, Stampfenbachstr. 123, 8035 Zürich, Telefon 01/361 66 00

Verleihkatalog Nord/Süd audiovisuell 1991/92

ei. Der «Verleihkatalog Nord/Süd audiovisuell 1991/92» enthält Beschreibungen von gegen 200 Filmen, Videos, Tonbildschauen und Diareihen zu Lebensformen, Begegnung, Wirtschaft, Ökologie und Entwicklung im Bereich «Nord/Süd». Der Katalog enthält eine Auswahl empfehlenswerter Produktionen, die dank dem umfangreichen Sach- und Länder-Register leicht aufgefunden werden. Besonders berücksichtigt wurden Produktionen, die in der Dritten Welt entstanden sind, in denen Direktbetroffene selbst zu Wort kommen, die nicht rein kommentierend sind und die auch auf der Gefühlsebene ansprechen. Die herausgebenden Hilfswerke hoffen, mit dem Verleihkatalog zum Einsatz von Medien zur Dritten Welt zu motivieren und eine bewusste Auswahl zu ermöglichen. Der Katalog steht seit Spätherbst in jedem Schulhaus zur Verfügung.



Neu: Der MAC-TREFF Computertreff für Macintosh-Anwender



rh. Auf vielseitigen Wunsch aus dem Kreise der Bündner Lehrerschaft findet ab sofort einmal monatlich ein allen zugänglicher Treff für Macintosh-Anwender und Anwenderinnen statt.

Dieser Treff hat folgende Ziele:

- das im Kanton vorhandene Wissen allen Interessierten verfügbar machen

- den individuellen Bedürfnissen möglichst gerecht werden
- Zusammenarbeit fördern
- Erfahrungs- und Gedankenaustausch pflegen
- Auseinandersetzung mit der Problematik «Schule und Computer»

Bis zum Ende des laufenden Schuljahres findet der Treff im Lehrerseminar

(Zimmer C3) in Chur statt, und zwar an folgenden Mittwochnachmittagen, jeweils ab 16.00 Uhr:

4. März 92 / 1. April 92 / 6. Mai 92 / 10. Juni 92

Während des Treffs werden auch Anfragen über die telefonische Hotline 081/22 68 00 entgegenengenommen.

Für die Weiterführung des Mac-Treffs im Schuljahr 92/93 wird der organisato-

rische Rahmen aufgrund der gewonnenen Erfahrungen festgelegt und frühzeitig im Schulblatt publiziert. Insbesondere ist eine Regionalisierung des Treffs geplant.

Mit Fragen, Anregungen oder für weitere Informationen wenden Sie sich an: *Reto Huber, Feldstrasse 252, 7430 Thusis (Telefon 081/81 39 72)*



Töchterhandelsschule der Stadt Chur

vom Bund anerkannte Handelsmittelschule

Ausbildungsziele

- gründliche kaufmännische Ausbildung
- gute Allgemeinbildung
- Sprachen:
Deutsch / Französisch / Englisch / Italienisch

Das Diplom ist vom BIGA anerkannt

- gilt als Berufsausweis für kaufmännische Angestellte
- ermöglicht den Einstieg in alle Berufe des Dienstleistungssektors
- dient als Grundlage für die Weiterbildung:
Spätberufe; HWV

Samstag und Mittwochnachmittag sind schulfrei.

Anmeldungen bis 31. März 1992

Aufnahmeprüfung 22./23. Juni 1992

Bezug von Unterlagen und Anmeldeformularen:

THS, Quaderschulhaus, **7000 Chur**
Telefon 081 / 21 43 85 oder 21 42 84

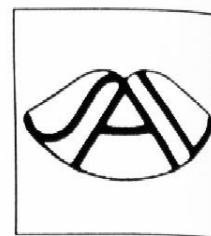
Aktion Pausenbrot

ed. Wie die vom Direktor der Eidgenössischen Getreideverwaltung präsidierte Schweizerische Brotinformation mitteilt, beabsichtigt sie, in einer breit angelegten Informationskampagne im Mai 1992 Schulkinder, Eltern und Lehrer auf die gesunde und sinnvolle Ernährung während der Schulpause aufmerksam zu machen. An den Aktionstagen wird den Kindern unentgeltlich

ein Pausenbrötli abgegeben. Ausserdem wird den Schulen die Möglichkeit für Betriebsbesichtigungen in Bäckereien, Mühlen, Landwirtschaftsschulen und Forschungsanstalten geboten. Lehrer und Schulbehörden werden von der Schweizerischen Brotinformation direkt über die Durchführung der Aktion orientiert.

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft
für Logopädie

Fachverband für das Sprachheilwesen



Weiterbildungskurs zur Sprachheilkindergärtnerin

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL) führt 1992/93 wiederum einen einjährigen, berufsbegleitenden Weiterbildungskurs zur Sprachheilkindergärtnerin durch. Dieser befähigt zur Erziehungs- und Unterrichtstätigkeit an einem Sprachheilkindergarten.

Kursbeginn: nach den Sommerferien 1992.

Die theoretische Stoffvermittlung (Studienwochen und wöchentliche Studientage) wird in Zürich, die praktische Ausbildung dezentralisiert in verschiedenen Sprachheilkindergärten durchgeführt.

Aufnahmebedingungen:

- Kindergärtnerinnendiplom (vom

Schweizerischen Kindergärtnerinnenverein anerkannt)

- mind. 2 Jahre Tätigkeit als Kindergärtnerin in einem Normalkindergarten
- Anstellung an einem Sprachheilkindergarten spätestens ab Beginn dieses Weiterbildungskurses.

Anmeldeschluss: 30. April 1992.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Interessentinnen erhalten detaillierte Unterlagen bei der Geschäftsstelle der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie, Feldeggstr. 71, Postfach Pro Infirmis, 8032 Zürich, Telefon 01/383 05 31.

Rhein-Schauen

Ausstellung über die internationale Rheinregulierung 1892–1992

1992 ist es genau 100 Jahre her, dass die Schweiz und Österreich in einem Staatsvertrag sich dazu verpflichtet haben, den Alpenrhein gemeinsam auszubauen. Eine Ausstellung zu diesem Anlass soll sowohl den Kampf des Menschen gegen das ihn bedrohende Element Wasser als auch die ökologischen Auswirkungen der Flussregulierung veranschaulichen. Dem Besucher soll die Bedeutung des Flusses für das gesamte Rheintal dargestellt und die Vernetzung zwischen Fluss und Landschaft vor Augen geführt werden.

Inhalte der Ausstellung

Die Ausstellung beschäftigt sich mit Themen wie: Geologie und morphologische Übersicht des Rheintals, Wasserwirtschaft, Geschichte des Rheins, Fluss-Natur-Landschaft, die Gemeinden, die Rheinregulierung und ihre Bahn, Brücken über den Rhein, Kraftwerke im Einzugsgebiet, Zukunftsperspektiven.

Allgemeines

Ausstellung:

9. Mai bis 31. Oktober 1992

Ausstellungsort:

Werkhof Lustenau, beim ÖBB-Bahnhof Lustenau, Werkhof Widnau, N 13 Anschluss Widnau

Eintrittspreise:

Fr. 5.—, Schüler Fr. 3.—

Bahnkarten:

Fr. 5.—, Schüler Fr. 2.50

Führungen:

Fr. 1.20, nach Voranmeldung

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag, 10.00 bis 18.00 Uhr, Montag geschlossen

Auskünfte:

Rheinregulierung, Zentralbüro Rorschach, Feuerwehrstr. 21, 9400 Rorschach, (071) 41 11 86, oder Ausstellungsleitung: A-6893 Lustenau, Höchsterstrasse, (07677)82395

Information für Lehrer

Im Frühjahr wird eine Informationstagung für die Lehrer auf beiden Seiten des Rheins durchgeführt.

Vorschläge für Schulklassen

Velofahrt, Projekttag im Rheintal, gemeinsamer Tag mit zwei Schulklassen (A u. CH), Energiegewinnung, Landwirtschaft, Wassernutzung, Erosion und Geschiebe.

Diesbezügliche Anfragen bitte an Ausstellungsleitung richten.

Inseraten-Annahme über Telefon 081/27 24 69

Alfred Guidon, Kleinklassenlehrer, Gernsweg 10, 7000 Chur 5

Ausstellung Urgeschichte

Tittwiesenstrasse 100, Chur

cf. «Urgeschichte erleben» ist das Motto dieses Schulmuseums, in welchem über 400 Fundgegenstände oder Nachbildungen aus dem Eiszeitalter bis zur Römerzeit nach Themen wie Ackerbau, Töpferei, Weben, Ernährung, Jagd etc. ausgestellt sind. Zahlreiches Bildmaterial zeigt anhand von Rekonstruktionen, wie unsere Welt damals ausgesehen hat, und wie unsere Vorfahren gelebt haben.

- Eintritt und Führungen für Schulen frei
- Verkauf von Lehrmitteln und Werkmaterialien



- Anmeldung erforderlich bei: Christian Foppa-Hartmann, Telefon 081/ 24 72 05.

Öffentl. Öffnungszeiten: 1./3. (und 5.) Donnerstag im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr. Während der Schulferien bleibt das Museum geschlossen.

Primarschule Bülach

In unserem kleinen, netten Städtchen mit rund 1400 Kindergartenkindern und Primarschülern gibt es allerhand zu tun. Wir suchen deshalb für unsere Schulen

eine Logopädin oder einen Logopäden

für ein Wochenpensum von 7–10 Stunden ab Januar oder einem zu vereinbarenden Datum bis Juli 1992 für eine Stellvertretung,

eine Psychomotorik-Therapeutin

für ein Wochenpensum von 6–10 Stunden ab Frühling 1992,

eine Lehrkraft für unsere 4. Sonderklasse D

für ein Vollpensum ab Januar 1992 oder einem zu vereinbarenden Datum.

Wir erwarten Freude am Umgang mit Kindern, Begeisterung im Unterricht und Bereitschaft zur Zusammenarbeit in netten Teams.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto sind an die Primarschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach, zu richten. Gerne erteilen wir Ihnen über Telefon 01 / 860 18 97 weitere Auskünfte.